Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zur Gemüsehof Weßling KG:
Dietmar und Annette Weßling
Kaisersweg 23
48485 Neuenkirchen, NW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 05973-27 20 / Fax: -60 82 51
gaertnereiwessling@web.de
www.gemuesehof-wessling.de

Bioland

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
November 2020

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

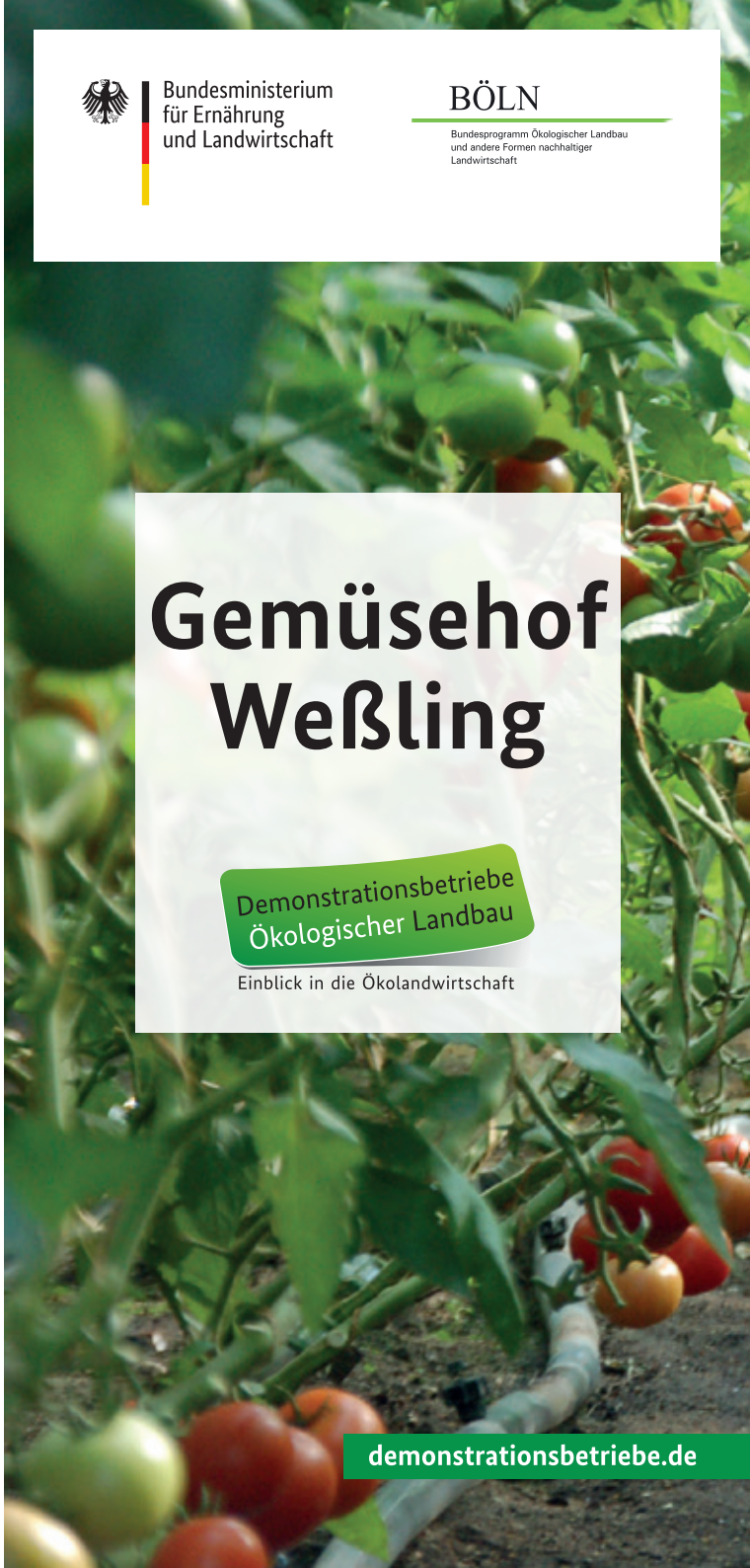
GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Gemüsehof Weßling KG

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

BiO nach EG-Öko-Verordnung

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12171-2003-1433



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Gemüsehof Weßling

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Vier Generationen Gemüsebau

Der Gemüsehof Weßling wurde einst als landwirtschaftlicher Betrieb gegründet. In vierter Generation dreht sich in Neuenkirchen alles um Gemüse, Salat und Gartenbau. Außer ab Hof findet man die Produkte auf vielen Wochenmärken.

10 ha
Ackerland

5 ha
Gemüsebau im Freiland

4.500 m^2
Gewächshäuser

Annette und Dietmar Weßling bewirtschaften zusammen mit ihrem Team insgesamt neun Hektar Ackerfläche und weitere 4.500 Quadratmeter Gewächshäuser nach Bioland-Richtlinien. „Bei uns wächst ein breitgefächertes Angebot, das es in dieser Form kaum noch gibt“, sagt der Bio-Gärtner.

Pionierarbeit und buntes Angebot

Der Gemüsehof Weßling ist einer der ersten in Deutschland, auf dem Nützlinge zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt wurden. Dabei kommen sämtliche Jungpflanzen aus eigener Anzucht und wachsen so vom Samenkorn bis zur Erntereife gänzlich auf dem Betrieb. „Wir haben allein über 50 Gemüse- und Salatsorten, von der Aubergine bis zur Zucchini“, erklärt Weßling. Der Gemüsehof Weßling beliefert Kindergärten und Schulen und verkauft die Gemüsesorten auf verschiedenen Wochenmärkten und im eigenen Bio-Hofladen.

Hofladen geöffnet:
Mo & Do
9.30 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
Fr 15 bis 18 Uhr
Sa 9.30 bis 15 Uhr

Der Betrieb ist zudem federführend in der Gewächshaustechnik, speziell in der Belüftung. Ein eigens entwickeltes Verfahren sorgt für eine gleichmäßige Luftbewegung im Gewächshaus. Dadurch bilden sich weniger Krankheiten an den Pflanzen.

Die hofeigenen Erzeugnisse wie Gemüse, Kartoffeln und Kräuter werden mit zugekauftem Bio-Gemüse und Obst auf den Wochenmärkten in Nordhorn, Ibbenbüren, Rheine und Neuenkirchen verkauft. Das Gemüse- und Obstsortiment im eigenen Hofladen wird zusätzlich durch Molkereiprodukte, Getreideerzeugnisse, Brot, Honig, Marmeladen und viele weitere Produkte in Bio-Qualität ergänzt.

Effiziente Bewässerung

Dietmar Weßling hat die Bewässerung im Freiland auf die so genannte „Tröpfchenbewässerung“ umgestellt, die es in dieser Form im Gemüseanbau noch nicht gab. So kommen bis zu 90 Prozent des Gießwassers an die Pflanze. Bei einer Überkopfberegnung sind dagegen nur etwa 50 Prozent Wasser für die Pflanzen verfügbar. „Ich will die Menschen überzeugen, dass es sinnvoll ist, die Natur nachhaltig zu pflegen und zu schützen“, sagt Weßling. Seine Gärtnerei öffnet daher ihre Tore gerne für Besuchergruppen jeder Art. Nach Voranmeldung sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich die Gärtnerei im Rahmen einer Führung genauer anzusehen und am praktischen Beispiel tiefere Einblicke in den Bio-Gemüsebau und andere relevante Themen zu erhalten.